

Ganten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **3 (1790)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Volksnutzen allem andern vorzieht, wenn man
 keinem Schmeichler weicht, und selbst der bösgesinn-
 sten Menge mit Aufopferung seines eignen Vortheils
 mächtig widersteht; wenn ihr das königlich nennt,
 so bekenne ich freymüthig, daß ich ein König bin.

Dies ist das Bild eines republikanischen Patrioten.
 Dreymal selig der Freystaat, der viel solche Originale
 hat! wenn es auch nicht alle, wenn es nur die mei-
 sten sind. Ein Garten, der mehr Blumen als Un-
 kraut nährt, ist immer noch ein schöner Garten; je-
 der wird sich über seinen Anblick freuen, wird dem
 Gärtner danken, der ihn angelegt, und all denjeni-
 gen, die ihn fortgepflegt haben.

Nachrichten.

Vor zwey Jahren ist am Maymarkt eine gewisse
 Summe Gelds gefunden worden, derjenige, der
 es verlohrt, kann sich melden an der Pforte des
 Kollegiums.

Den Freunden der Schaubühne dienet zur Nachricht,
 daß den 27ten und 30ten dies Monats Erlachs Tod
 von allhiefigen Bürgern wird aufgeführt werden.
 Da die Einnahme abermal zum Besten eines Wai-
 sentnaben bestimmt ist, so ist das Leggeld 8. 4. u. 2 B.

Ganten.

Urs Joseph Kiefer Färber in hier.

Aufgeheberte Ganten.

Johan Meister auf dem untern Sagigut zu Weinwyl,
 Bogtey Thierstein.